



UND WIE LANDEST DU?

> SICHER INS BERUFSLEBEN EINSTEIGEN: WIR MACHEN DICH FIT!
www.sommerncamp-futour.de

sommerncamp
futOUR

DEIN SOMMER – DEINE ZUKUNFT!

Ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, der Unternehmensgruppe Gegenbauer, der DKB Stiftung für gesellschaftliches Engagement sowie der Beck'schen Stiftung, Berlin in Kooperation mit der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Gegenbauer
Facility Management

DKB Stiftung für
gesellschaftliches Engagement

Beck'sche Stiftung, Berlin

imi Berlin
Institutionen für Bildung,
Wissenschaft und Forschung

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

**Hintergrundinformation zum Sommerncamp futOUR
und futOUR+**

Inhalt

1. Einleitung: Zukunft unternehmen!.....	3
2. Sommercamp futOUR 09	4
Die teilnehmenden Schulen sind:	5
Das Programm in den Sommercamps futOUR 09.....	5
3. futOUR +.....	7
Das Programm in den Sommercamps futOUR +	7
4. Nach den Sommercamps	9
5. Weitere Förderer vom Sommercamp futOUR	9
6. Kontakt Sommercamp futOUR und futOUR +.....	9

1. Einleitung: Zukunft unternehmen!

Für viele junge Menschen stellt der Übergang von der Schule in eine Berufsausbildung oder in das Arbeitsleben einen problematischen Wechsel dar und nicht selten erleben sie den Schritt ins Berufsleben als eine Überforderung. Eine Ausbildung oder sogar eine Arbeit zu finden fällt besonders Jugendlichen mit einem Hauptschulabschluss schwer.

Die Ursachen sind vielfältig. Oft fehlen den betroffenen Jugendlichen ...

- Orientierungskompetenzen. Sie sind bei der Berufswahl auf wenige Ausbildungsbereiche fixiert und damit unflexibel in ihrer Lebenswegplanung,
- eine realistische Auseinandersetzung mit ihren Stärken und Schwächen und eine Anerkennung dessen, was sie können,
- Wissen darüber, welche Anforderungen die Arbeitswelt bereit hält,
- praktische Erfahrungen, in betrieblichen Zusammenhängen zu lernen und Vorbilder aus der Arbeitswelt,
- das Erlebnis, dass Lernen und Arbeit Freude machen können und eigenes erfolgreiches Handeln Befriedigung verschafft.

In ihren Sommerferien können sich nun Berliner Hauptschülerinnen und –schüler nicht nur erholen, sondern auch auf den Start ins Berufsleben vorbereiten.

Sommercamp futOUR ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, der Unternehmensgruppe Gegenbauer, der DKB Stiftung für gesellschaftliches Engagement sowie der Beck'schen Stiftung, Berlin in Kooperation mit der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

www.sommercamp-futOUR.de

futOUR + ist das Sommercamp für ehemalige Teilnehmer aus dem letzten **futOUR**-Jahr, die in die 9. Jahrgangsstufe gehen. **futOUR +** wird durch die DKB Stiftung für gesellschaftliches Engagement ermöglicht. **www.futOURplus.de**

Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) setzt sich dafür ein, dass junge Menschen in unserem Land gut aufwachsen können und eine demokratische Kultur des Miteinanders erleben und erlernen. Sie stärkt Kinder in dem, was sie können und was sie bewegt. Sie ermutigt junge Leute, ihren Platz in der Gesellschaft selbst zu gestalten und ihr Leben couragiert in eigene Hände zu nehmen. Um ihnen dabei zur Seite zu stehen, bedarf es vieler und engagierter Mitstreiter. Deshalb bindet die DKJS Eltern, erwachsene Begleiter und Institutionen in ihre Programme ein und stößt Reformprozesse an: in Kindergärten und Schulen, beim Übergang in den Beruf, in der Familien- oder lokalen Jugendpolitik.

2. Sommercamp futOUR 09

In den **Sommercamps futOUR** lernen und erholen sich Berliner Hauptschülerinnen und –schüler in ihren Sommerferien. Sie bereiten sich zudem auf den erfolgreichen Start ins Berufsleben vor.

Ein für Jugendliche wertvolles und prägendes Erlebnis ist die Gunst, die eigene Wirksamkeit zu erfahren. Wem es gelingt, Lernen und Arbeit mit Freude und als erfüllend zu erleben und nicht als lästige Pflicht, der geht einen wichtigen Schritt auf dem Weg zu einer selbst bestimmten Biografie. So sehen es auch die Jugendlichen selbst: Ihre überwiegende Mehrzahl sieht sich selbst in der Pflicht, wenn es um die eigene Zukunftsgestaltung geht.

Angebote, um selbstbewusster zu werden, die Persönlichkeit zu bilden und sich auf Berufe vorzubereiten, gehören im Konzept zu den **Sommercamps futOUR** zusammen. Wenn beispielsweise am Ort des Camps aus eigener Kraft etwas Neues entsteht, dann erleben die Jugendlichen den selbst erarbeiteten Erfolg. Sich zu entspannen und zu spielen – auch das kommt in diesen Sommerferien 2009 nicht zu kurz.

Das Programm war zunächst auf eine dreijährige Laufzeit ausgelegt. In diesem Jahr wird das Programm mit der Hilfe von weiteren Förderern fortgeführt und aufgrund seines Modellcharakters auch für andere Bundesländer angestrebt.

Das Programm **futOUR 09** konzentriert sich nicht allein auf die drei Wochen Sommercamp. Vielmehr ist die Einbindung Berliner Schulen vor und nach den Sommercamps Teil des Konzepts. Die aus den Sommercamps erworbenen Erfahrungen werden in Zusammenarbeit mit den Verbindungslehrerinnen und -lehrern in das Schulleben integriert.

42 Klassen der insgesamt 21 teilnehmenden Schulen wurden mit Bewerbungsmaterial beschickt. 96 Bewerbungen wurden eingereicht, davon 58 von Jungen (ca. 61%) und 38 von Mädchen (ca. 39%). 28 Schülerinnen und Schüler (ca. 30%) hatten einen Migrationshintergrund.

Ein Beirat aus Vertretern des Unternehmens Gegenbauer, der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung, der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, der DKB Stiftung für gesellschaftliches Engagement, einer Hauptschule sowie der IHK Berlin hat sich zu den Bewerbungen beraten. Am 6. Juni fand ein eintägiges Vorbereitungstreffen statt, für alle teilnehmenden Jugendlichen, ihren Eltern und den betreuenden Lehrer, um sich gegenseitig kennen zu lernen, das Programm vorzustellen und Verabredungen für das Sommercamp zu treffen.

Insgesamt fahren 82 Schülerinnen und Schüler aus 21 Berliner Schulen mit Hauptschulklassen (aus 42 Klassen der 7. Jahrgangsstufe) in die Sommercamps. Hiervon sind 37 Mädchen und 45 Jungen.

Die teilnehmenden Schulen 2009 sind:

Amelia-Earhardt-Oberschule
Anna-Siemsen-Oberschule
Breitscheid-Oberschule
Carl-Bosch-Oberschule
Ernst-Schering-Oberschule
Gottlieb-Daimler-Oberschule
Greenwich-Oberschule
Hans-Bredow-Oberschule
Heinrich-Hertz-Oberschule
Heinrich-von-Stephan-Oberschule
Heinz-Brandt-Oberschule
Hufeland-Oberschule
Julius-Leber-Oberschule
Paul-Löbe-Oberschule
Paul-Schmidt-Oberschule
Riesengebirgs-Oberschule
Schule am Rathaus
Solling-Oberschule
Theodor-Haubach-Oberschule
Werner-Stephan-Oberschule
Wilhelm-Leuschner-Oberschule

Das Programm in den Sommercamps futOUR 09

Berufsfrühorientierung:

Die Jugendlichen werden motiviert, sich mit ihrer beruflichen Zukunft im Zusammenhang mit ihren Erfahrungen, Wünschen und realistischen Chancen auseinanderzusetzen. Sie erfahren etwas zu ihren Stärken und Schwächen, definieren persönliche Ziele und erarbeiten erste Schritte. Sie spiegeln dies an der realen Berufswelt, indem sie sich mit den Profilen einzelner Berufsfelder auseinandersetzen und durch Betriebserkundungen Einblicke in die reale Berufswelt bekommen.

Auch im Jahr 2009 wird der Berufswahlpass im futOUR -Programm angewendet. Die Jugendlichen dokumentieren in ihren futOUR -Ordnern die Teilnahme an verschiedenen Workshops. Die Initiative Berufswahlpass von „Partner: Schule-Wirtschaft“ bietet den Berufswahlpass als ein Instrument zur Planung und Dokumentation der Berufs- und Studienwahl von Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 7 bis 10 bzw. 12 an. Er hilft bei der Auseinandersetzung mit den eigenen Interessen und Fähigkeiten sowie bei der Entwicklung und Formulierung der eigenen beruflichen Zielvorstellungen. Der Berufswahlpass ermöglicht die individuelle Dokumentation der beruflichen Entscheidungsprozesse und der Qualifikationen und Kompetenzen, die in unterschiedlichen Bildungsbereichen erworben werden und hilft bei der Bewerbung um Praktika und Ausbildungsplätze.

Workshops:

Aktiv von den Jugendlichen mitgestaltet, werden in Kleingruppen u. a. folgende Themen angeboten: Internet, Fotografie, T-Shirt Druck, „Meine Rechte in der Schule“, Instrumentenbau, „Kommunikation mal anders – Gebärdensprache“, Tanz / Gymnastik, Graffiti... Im Fokus stehen die Interessen der Jugendlichen, sie qualifizieren sich und haben Spaß dabei. Weitere Kreativ-Workshops, in denen die Jugendlichen Produkte herstellen, können sein: "Erstellung eines Camp Filmes", "Camp Zeitung", "Come in Kontakt - Jugendliche treffen auf die Gemeinde ", "Circus & Theater - Wir proben die Show selbst"

Projektarbeit:

Die Jugendlichen entwickeln aus ihren Ideen, pädagogisch angeleitet, ein eigenes Projekt, setzen dies um und präsentieren die Ergebnisse anderen, bspw. in der Gemeinde oder anderen Campteilnehmern bzw. dem anderen Camp.

Freizeitangebote:

Sport- und Spielangebote wählen die Jugendlichen aus oder gestalten sie selbst mit. Fußball, Schwimmen, Paddeln, Klettern und viele andere Aktivitäten finden in und rund um die Camps statt, ergänzt durch Gruppenaktivitäten wie Nachtwanderung, selbst organisierte Partys oder ein „Bergfest“. Ausflüge zu Freizeitparks runden das Programm ab.

Die [Sommercamps futOUR 09](#) finden vom 20.07. bis zum 07.08.2009 statt. Die Teilnehmer des einen Camps fahren in das Jugenddorf Euroville, Naumburg (www.euroville-naumburg.de). Der zweite Camport ist das Jugenddorf am Ruppiner See, Gnewikow (www.jugenddorfruppinersee.de).

3. futOUR +

futOUR + ist das Camp für Teilnehmer des [Sommercamps futOUR 08](#) und wird durch die DKB Stiftung für gesellschaftliches Engagement ermöglicht.

Das Camp futOUR + findet in der letzten Woche der Sommerferien (17.- 27. August 2009) statt. Begleitet von vier Teamern wohnen die 20 Teilnehmer im Jugenddorf am Ruppiner See, Gnewikow (www.jugenddorfruppinersee.de) nördlich von Berlin und verknüpfen praktische, berufsrelevante Erfahrungen mit theoretisch-inhaltlichen Aspekten. Ergänzt werden diese Angebote für die Berliner Jugendlichen durch Spiel, Sport und Erholung in einer – zur Ferienzeit passenden – schönen Umgebung.

Teilnehmer aus den [Sommercamps futOUR 08](#) werden hier die Erfahrungen aus dem letzten Jahr ausbauen und vertiefen können. Nach einem weiteren Schuljahr stehen sie nun mit dem Übergang in die 9. Jahrgangsstufe vor neuen Herausforderungen; neben der zunehmenden Fokussierung auf den Schulabschluss steht bei ihnen ein Schülerpraktikum an, wofür sie sich eine ihren Interessen entsprechende Praktikumsstelle suchen müssen.

Das Programm in den Sommercamps futOUR +

Die Teilnehmenden werden ...

1. ihre **Berufswünsche reflektieren** und **Perspektiven erweitern**, indem sie
 - sich wieder sehen, alte Freundschaften auffrischen und sich in Kleingruppen neu und intensiver kennen lernen,
 - sich über die Erfahrungen des letzten (Schul-) Jahres und ihre beruflichen Vorstellungen aus dem Jahr 2008 austauschen,
 - sich mit ihren aktuellen beruflichen Perspektiven auseinandersetzen, diese mit ihrem schulischen Hintergrund in Beziehung setzen, Alternativen entdecken und durch **praktisches Arbeiten** in Werkstätten in unmittelbarer Umgebung des Alumni-Camps weitere Berufsfelder kennen lernen und für die eigenen Perspektiven auswerten,
2. sich auf ihr **Schulpraktikum vorbereiten**, indem sie
 - Informationen sammeln zu den von ihnen ausgewählten Berufsfeldern,
 - potentielle **Praktikumsstellen recherchieren** und im Rahmen von durch sie selbst organisierten **Besuchen in Berliner Betrieben** deren Anforderungen an Praktikanten und ihre Bereitschaft, Praktikanten einzustellen, herausfinden,
3. sich auf **Bewerbungssituationen vorbereiten**, indem sie
 - ihre hierzu notwendigen **Unterlagen über- und erarbeiten**,
 - in **Trainings** Telefon- und Bewerbungsgespräche üben und
 - sich informieren über außerschulische, wohnortnahe Beratungsmöglichkeiten zur weiteren Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche.

Wie in den [Sommercamps futOUR](#) werden diese themenzentrierten Aktivitäten ergänzt durch ein abwechslungsreiches, den jeweiligen Interessen der Jugendlichen entsprechendes Freizeitprogramm, bei dem Spiel, Sport und Spaß im Mittelpunkt stehen.

Nach dem [futOUR + Camp](#) werden die Jugendlichen die selbständig erarbeiteten Strategien zu Bewerbung und Praktikumsplatzsuche direkt anwenden können. Ihre von ihnen erarbeiteten und zusammengestellten Materialien können sie in den Schulunterricht einbringen und während der Betriebserkundungen erworbene Bescheinigungen in den Berufswahlpass integrieren. Für Aktivitäten im Camp werden sie ein individuelles Zertifikat bekommen, das ihnen während einer gesonderten Veranstaltung durch Vertreter der Organisatoren und Sponsoren verliehen wird.

4. Nach den Sommercamps

Nach den Sommercamps geht es weiter, um die in den drei Wochen gemachten Erfahrungen in die Schule zu bringen und weiter zu verfolgen.

Veranstaltungen in den Schulen: Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler in den Camps werden in den teilnehmenden Schulen aufgenommen. Dies kann im Rahmen eines „Schüler- Eltern- Lehrer- Abends“ stattfinden, wo die Schüler und Schülerinnen ihre Camperfahrungen vorstellen. Gemeinsam mit den Verbindungslehrern und Pädagogen aus der Schule werden konkrete Möglichkeiten zur Anknüpfung an die bestehenden Angebote in den Schulen geschaffen.

Verleihung des futOUR -Zertifikats: Ende September 2009 bekommen die Jugendlichen auf einer festlichen Veranstaltung ein Zertifikat über die Teilnahme am Sommercamp und die dort gemachten Erfahrungen überreicht.

5. Weitere Förderer vom Sommercamp futOUR

Unterstützt wird futOUR weiterhin durch Sachspenden der Unternehmen Siemens, Computacenter sowie der Agentur ApunktMpunkt.

Die DKB Stiftung für gesellschaftliches Engagement ermöglicht das Nachtreffen futOUR auf Schloss & Gut Liebenberg und außerdem die Durchführung von futOUR +, dem Sommercamp für Teilnehmer aus dem vergangenen futOUR -Jahr.

6. Kontakt Sommercamp futOUR und futOUR +

Wilke Ziemann (Programmleitung)

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung gemeinnützige GmbH
Tempelhofer Ufer 11
10963 Berlin

Tel: (030) 25 76 76 – 31

Fax: (030) 25 76 76 – 10

Internet: www.sommercamp-futOUR.de

E-Mail: wilke.ziemann@dkjs.de